

Gewinnung fester Stoffe aus einer Lösung, Suspension oder Emulsion. Nafilyan. Engl. 217 934.
Herst. von Streichhölzern. Bryant & May, Ltd., Reunie u. Coster. Engl. 217 619.
Apparat zum Abmessen und Abgeben vorausbestimmter Volumina von Flüssigkeit. Hayes. Engl. 217 679.

Vereine und Versammlungen.

Verband der Laboratoriumsvorstände an Deutschen Hochschulen.

Die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes der Laboratoriumsvorstände findet gelegentlich der Naturforscherversammlung, am Sonntag, den 21. 9. 1924, vormittags 9 Uhr, in Innsbruck statt. Tagesordnung und Versammlungskal werden noch bekanntgegeben.

H. Simonis, Schriftführer.

Neue Bücher.

Lehrbuch der Chemie für höhere Lehranstalten. Von Prof. R. Winderlich. II. Teil. Oberstufe. VI u. 294 S. 198 Abb. Braunschweig 1924. Verlag Vieweg & Sohn. Geb. G.-M. 7,20

Ein Chemieschulbuch, das über den Durchschnitt seiner meisten Artgenossen herausragt, bezüglich der Auswahl des Stoffes und bezüglich der Kunst der Darstellung. In dieser Kunst ist aber — ich muß wiederholen, was ich bei der Besprechung des ersten Teiles hier sagte — des Guten zu viel getan. Die mit der Fälligkeit der Darstellung verbundene Weitschweifigkeit übersteigt die Grenzen, die sich ein für den Schüler bestimmtes Buch (schon wegen des Preises!) stecken sollte. Ich muß dem Verfasser widersprechen, wenn er im Vorwort sagt: „Mein Buch ist für den Schüler, nicht für den Lehrer geschrieben.“ Gerade der Lehrer kann daraus lernen, wie man über Chemie fesselnd vortragen soll. Ihm sei die Lektüre warm empfohlen. — Dagegen pflichte ich dem Verfasser bei, wenn er im Vorwort weiterhin meint, daß er „mit dem Streichen noch zu wenig getan zu haben glaubt“. Bei einer späteren Auflage könnte z. B. viel Kristallographisches (über 50 Abbildungen!) fortfallen.

Stock. [BB. 55.]

Grundzüge der Chemie und Mineralogie. Von A rendt - Do e r m e r. 13. Aufl. 434 S. Leipzig 1924. Verlag L. Voß. Geb. G.-M. 6,60

Das neuerdings von L. Do e r m e r bearbeitete bekannte Schulbuch von R. A rendt ist kürzlich in dreizehnter, umgearbeiteter und zugleich verkürzter Auflage erschienen. Fortgefallen ist unter anderm die platzraubende systematische Übersicht; dafür sind einzelne Abschnitte, deren Inhalt wegen der Anwendung im täglichen Leben oder wegen der Bedeutung in der Technik eine Rolle spielt, wie die Kapitel über Schwefel, Eisen, Vergasung der Kohle, Erdöle, Fette, Papier, Kautschuk usw., in dankenswerter Weise erweitert worden. Besonders hervorzuheben verdient die reiche Ausstattung mit durchweg wohlgefügten Abbildungen, die in der vorliegenden neuen Auflage ergänzt worden sind durch Darstellung technischer Apparate und Einrichtungen, wie Generatorofen, Winderhitzer, Drehrohrofen, Kokskammerofen, Ölpressen usw. Gerade diese Dinge aus der Technik und die ziemlich eingehende Behandlung der Bedeutung der Chemie im modernen Leben machen das A rendt - Do e r m e r sche Buch für die Zwecke der Schule so wertvoll. Gelegentlich einer weiteren Neuauflage wäre aber zu erwägen, ob nicht eine Kürzung der theoretischen Abschnitte, die zum Teil für Schüler zu weit gehen und mitunter auch etwas schwer geschrieben sind, möglich ist. Dabei sei erinnert an die durchaus zutreffenden Worte, die kürzlich R. Winderlich am Schlusse eines Aufsatzes „Chemie und Kultur“¹⁾ ausgesprochen hat: „Wir müssen darüber wachen, daß an allen Anstalten, die chemischen Unterricht erteilen, die Zeit richtig ausgenützt wird, damit die jungen Leute erfahren, was Chemie

eigentlich ist, und was sie für die Wirtschaft und Kultur bedeutet, damit wir selber nicht in den Fehler verfallen, auf ein Chemiestudium vorzubereiten, anstatt allgemein bildend und erzieherisch zu wirken.“ Erwähnt sei endlich, daß in der neuen Auflage dieses Schulbuches die Stock'sche Bezeichnungsweise der anorganischen Verbindungen aufgenommen ist.

Wede kind. [BB. 38.]

Nachweis, Bestimmung und Trennung der chemischen Elemente.

Von Dr. A. Rüdisüle, Prof. a. d. Kantonschule in Zug. Bd. VI. Erste u. zweite Abt. XCVI u. 1852 S. Bern. Verlag P. Haupt. Geb. G.-M. 80, brosch. G.-M. 72

Der Band umfaßt die Elemente Bor, Kalium, Natrium, Ammonium, Lithium, Cäsium, Rubidium, Magnesium, Barium, Strontium und Calcium; Thallium, Thorium, Zirkon, Cer, Lanthan, Didym, Samarium, Yttrium, Erbium, Gallium, Ytterbium, Scandium, Indium, Niob, Tantal und Radium, ferner den Nachtrag zu allem bisher Erschienenen und berücksichtigt darin die Literatur, soweit sie im Zentralblatt und der Zeitschrift für analytische Chemie bis zum 1. Januar 1923 referiert worden ist.

Die Vorzüge des Werkes, erschöpfende Zusammenfassung und übersichtliche Anordnung des Stoffes, sind von den ersten Bänden her bekannt. Auch diesmal scheint, soweit Referent an ihm besonders vertrauten Gebieten feststellen konnte, die Literatur voll erfaßt zu sein. — Leider wird die Freude an dem vorzüglichen Buch vielfach etwas getrübt durch kleine stilistische Nachlässigkeiten, die stellenweise nur ein empfindliches Sprachgefühl verletzen, oft aber auch sachliche Unklarheiten einschließen und Mißverständnisse veranlassen können. Z. B. auf S. 45: „Orange III ist gegen Borsäure unwirksam“ statt „unempfindlich“, ist wenigstens nicht mißzuverstehen, auf S. 36 dagegen: „Der Indicator Tropäolin 00 bleibt unverändert bei Gegenwart von Borsäure, Kohlensäure, Kieselsäure oder deren Salzen“ ist sachlich falsch. S. 907: „Das Spektrum der Thalliumflamme besteht aus einer grünen Linie, welche auf der Skala beim Teilstrich 67 liegt, wenn die Natriumlinie auf 50 eingestellt ist.“ Und dergleichen mehr.

Das aber kann weder die Achtung vor der gewaltigen Arbeitsleistung des Verfassers, noch den Gebrauchswert seines Werkes vermindern. Es zu besitzen, wird für jeden, der auf analytischem Gebiete tätig ist, von außerordentlichem Wert sein.

Hahn. [BB. 43.]

Die physikalischen und chemischen Grundlagen des Eisenhüttenwesens. Von W. Matthesius. Chemische Technologie in Einzeldarstellungen, herausgeg. von Prof. Dr. A. Binz, Berlin. Spezielle chemische Technologie. Zweite, umgearb. Aufl. XVIII u. 483 S. in 8° mit 39 Fig. im Text u. auf einer Tafel, 106 Diagrammen im Text u. 12 Diagrammen auf 2 Tafeln. Leipzig 1924. Verlag von O. Spamer.

Geh. G.-M. 27, geb. G.-M. 30

Über Zweck und Anlage des Buches ist an dieser Stelle¹⁾ bereits das Erforderliche gesagt worden. Die neue Auflage zeigt eine Vermehrung des Textes um 44 Seiten, in denen die neueren Arbeiten über die Eigenschaften des Kokses (Koppers) und über den Betrieb von Schmelzgeneratoren (Wilhelm) berücksichtigt worden sind. Die wichtigste Vermehrung dürfte in dem Abschnitt über die Theorie des Hochofenprozesses zu erblicken sein, in welchem Verfasser den Beweis für die Richtigkeit derselben dadurch erbringt, daß sich eine Übereinstimmung ihrer Ergebnisse mit denjenigen zahlreicher Hochofenbetriebe gezeigt hat. Diese heiß umstrittene Frage einer praktischen Lösung nähergebracht zu haben, ist zweifellos ein Verdienst des Verfassers. Wenn es sich um wirtschaftlich so wichtige Dinge handelt, wie es Ersparnisse in der gegenwärtigen schweren Zeit nun einmal sind, sollte doch füglich nichts unversucht bleiben, um die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung voll auszuwerten.

Das Buch ist geeignet, sowohl dem Studierenden, als auch dem praktischen Hüttenmann wertvolle Dienste zu leisten, indem es eine Fülle von Anregungen bietet, und so wird es in dem nicht überreichen Buchschrifttum des Eisenhüttenwesens fernerhin seinen Platz behaupten.

Aulich. [BB. 65.]

¹⁾ Vgl. Naturwissenschaftliche Rundschau der Ch.-Ztg. 5, 53 [1924].

¹⁾ Z. ang. Ch. 29, 554 [1916].